



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr, Dr. Linus Förster, Harald Güller, Dr. Paul Wengert, Herbert Woerlein** und **Fraktion (SPD)**

„Heldenhafte Spermien und wach geküsste Eizellen“

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekennt sich zur Vielfalt der Lebensentwürfe und unterstützt das Vorhaben, die Ehe auch für gleichgeschlechtliche Paare zu öffnen. Die finanzielle Förderung der Beilage „Familienbunt“ durch das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration steht im deutlichen Widerspruch zu dieser Grundhaltung, da in dieser Publikation diskriminierende Aussagen über gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften im Zentrum stehen.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, dem Landtag über die Hintergründe dieser staatlichen Förderung umgehend mündlich und schriftlich insbesondere zu Folgendem zu berichten:

1. Hat die Staatsregierung Kenntnis über die Sonderausgabe „Familienbunt“ vom Juli 2015, die vom Familienbund der Katholiken im Bistum Augsburg herausgegeben und die auch als Beilage der Augsburger Allgemeinen Zeitung und der Allgäuer Zeitung verbreitet wurde?
2. Hat die Staatsregierung die Inhalte von „Familienbunt“ zur Kenntnis genommen und wie bewertet die Staatsregierung das Menschen- und Gesellschaftsbild, das mit dieser Veröffentlichung vermittelt und worüber beispielsweise in den Beiträgen unter den Überschriften „Heldenhafte Spermien und wach geküsste Eizellen“ oder „Diktatur durch Verwirrung“ zu lesen ist?
3. Ist es zutreffend, dass, wie es in „Familienbunt“ zu lesen ist, das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration die Sonderausgabe gefördert hat, und wenn ja, in welcher Höhe pro Jahr fließen für welchen Zweck staatliche Fördermittel an den Familienbund der Katholiken im Bistum Augsburg?

4. Beabsichtigt die Staatsregierung weiterhin Veröffentlichungen bzw. Projekte wie „Familienbunt“ zu fördern, und wenn ja, mit welcher Begründung, mit welcher Zielsetzung und in welcher Höhe?

Begründung:

Folgende Aussagen sind beispielhaft für die fragwürdige Ausrichtung der vom Sozialministerium geförderten Publikation:

Unter der Überschrift „Heldenhafte Spermien und wachgeküsste Eizellen“ ist zu lesen:

„Die ‚Gender Studies‘ haben Fachbereiche und Schulfächer fest im Griff. Kritik ist unerwünscht. Wer dagegen aufbegehrt, wird als „reaktionär“ bezeichnet. Die Gender orientierten Curricula halten aber den wissenschaftlichen Ansprüchen nur selten stand (...) Evolutionsbiologen sollten den Genderismus, eine universitäre Pseudowissenschaft, die den deutschen Steuerzahler jährlich viele Millionen Euro kostet, mit demselben Ernst analysieren und sachlich widerlegen, wie den damit geistesverwandten Kreationismus.“

Weiterhin ist unter der Überschrift „Diktatur durch Verwirrung“ zu lesen:

„Im Gegensatz dazu betrifft die Einführung der Homo-Ehe alle. Denn hiermit soll eine bislang gültige Norm ein für alle Mal abgelöst und eine neue Norm für Familie, Abstammung und Weitergabe des Lebens etabliert werden (...) Es deutet derzeit viel darauf hin, dass die Ehe in ihrer Bedeutung geändert werden soll. Nichtmehr Weitergabe des Lebens, sondern das Gefühl soll Grundlage der Ehe werden. Wenn aber das Gefühl unabhängig und jenseits von allen natürlichen Gegebenheiten normbildend zum Recht wird, dann wird in seinem Namen ein Vater fordern können, seine Tochter oder gar seinen Sohn; eine Mutter, ihren Sohn oder ihre Tochter; eine Schwester, ihren Bruder oder ihre Schwester; und ein Bruder, seine Schwester oder seinen Bruder heiraten zu dürfen. Das Inzestverbot wird ausgehöhlt und aufgehoben. In einem solchen Fall wird bald niemand mehr wissen, wer er im Hinblick auf den anderen ist. Schwerwiegende Identitätskrisen werden die leicht vorhersehbare Folge sein. Der gängige Begriff der Familie wird absurd und die erzieherische Autorität der Eltern eliminiert. Die Familie explodiert sozusagen.“